

VORTRAG

Vom Ursprung des Museums. Die Kunst- und Wunderkammer



Das Museum Wormianum des Ole Worm, 17. Jahrhundert

Kunst und Wunderkammern entstanden ab dem 14. Jahrhundert und hatten ihre Blütezeit in der Renaissance und im Barock. Zu einen wurden sie als betretbare Präsentationsräume, die komplett mit Regalen und Schränken ausgestattet waren; zum anderen wurden sie auch als einzelne Kabinett-schränke konzipiert. Die Sammlungen setzten sich aus Dingen zusammen, die als bestaunenswert galten und einem universell-enzyklopädischen Anspruch genügten – wurde doch ein Abbild der Welt angestrebt.

Die Kunst- und Wunderkammern stellen eine Frühform des heutigen Museums dar. Die gesammelten Stücke wurde in der Regel in folgende Kategorien eingeteilt: kostbare Kunstwerke (Artificialia) wie Silber- und Goldschmiedearbeiten; seltene Naturalien (Naturalia), wie Tierpräparate; wissenschaftliche Geräte (Scientificia) wie anatomische Modelle und Objekte aus fremden Welten (Exotica) wie Kokosnüsse und unerklärliche Dinge (Mirobilialia) wie Missgeburten.